

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt. 1820-1832 1820

91 (12.11.1820)

Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt.

Nro. 91. Sonntag den 12. November 1820.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachung.

Ein dahier in Untersuchung gekommener Falschmünzer hat seit einiger Zeit falsche Badische 6 Kreuzerstücke in Umlauf gebracht. Dieselben enthalten:

- a) auf der Aversseite das Brustbild des Großherzogs mit der Umschrift: LUDWIG GROSHERZOG VON BADEN 1819. und
 - b) auf der Reversseite das Badische Herzschildewappen, auf dessen rechter Seite die Zahl 6, auf der linken aber der Buchstaben K steht;
- sie sind von purem Messing, und zeichnen sich von den ächten vorzüglich darin aus, daß
- a) sie etwas größer sind;
 - b) ihr Gepräge unvollkommen und nicht genug erhaben ist;
 - c) die Randgravirung meistens halbkreisförmig die Umschrift umgiebt, und umgekehrt die Umschrift sich in den Rand verliert, und dadurch undeutlich wird, und daß endlich
 - d) sie bei ihrem Angriff schmutzig scheinen und nach Abreibung der nur sparsam aufgetragenen Versilberung die Messingfarbe sichtbar wird, wodurch sich auch der Unkundige leicht von ihrer Unächtheit überzeugen kann.

Von andern bei diesem Falschmünzer vorgefundenen nachgeprägten Münzen und Münzstempeln fügen wir hier nachfolgende Beschreibung bei:

1) Königlich Württembergische 6 Kreuzerstücke.

Diese enthalten das Gepräge von 1807 und zwar:

- a) auf der Aversseite die verschlungenen Buchstaben FR mit der Umschrift: KÖNIGLICH WÜRTHENBERGISCHE SCHEIDEMÜNZE;
- b) auf der Reversseite das Königlich Württembergische Herzschildewappen, und unter diesem die Jahrzahl 1807.

2) Ein Großherzoglich Badischer Münzstempel, enthaltend:

- a) auf der Aversseite das Großherzogliche Herzschildewappen mit der Umschrift: GROSHERZOGTHUM BADEN 1817. und
- b) auf der Reversseite: die Aufschrift: 6 KREUZER, mit einem Laubkranze umgeben.

3) Ein weiterer Großh. Badischer Münzstempel, enthaltend:

- a) auf der Aversseite das Großherzogliche Herzschildewappen mit der Umschrift: GROSHERZOGTHUM BADEN 1816, und
- b) auf der Reversseite die Aufschrift: 6 KREUZER, mit einem Laubkranze umgeben.

4) Ein Königlich Württembergischer Münzstempel, enthaltend:

- a) auf der Aversseite ein W mit aufgesetzter Krone, von einem Laubkranze umgeben, und
- b) auf der Reversseite die Aufschrift: VI KREUZER 1818, mit der Umschrift: KÖNIGLICH WÜRTHENBERGISCHE SCHEIDEMÜNZE.

5) Ein Herzoglich Nassauischer Münzstempel, enthaltend:

- a) auf der Aversseite das Herzoglich Nassauische Herzschildewappen mit der Umschrift: HERZOGLICH NASSAUISCHE SCHEIDEMÜNZE; und
- b) auf der Reversseite die Aufschrift: 6 KREUZER 1819, von einem Laubkranze umgeben.

- 6) Ein Großherzoglich Hessischer Münzstempel, enthaltend:
 a) auf der Aversseite das Großherzoglich Hessische Herzschilde-Wappen mit der Umschrift: GROSHERZOGTHUM HESSEN.
 b) Der Reversstempel fehlt.

Obwohl man bis jetzt noch keine Spur hat, daß außer den Großherzoglich Badischen auch die unter Ziffer 1. beschriebenen Königlich Wirttembergischen Münzen in Umlauf gebracht, oder daß mit den von Ziffer 2 bis 6 bezeichneten Stempeln bereits falsche Münzen nachgeprägt wurden, so macht man dennoch das Publikum auf alle diese Münzsorten aufmerksam, mit der Aufforderung, zu ihrer Ueberlieferung an die vorgesetzten Amtsbehörden, wenn sie sich im Kurse zeigen sollten; die inländischen Großherzoglichen und auswärtigen Hochoblichen Gerichtsbehörden aber ersucht man um gefällige Mitwirkung zu Entdeckung der mit dem Falschmünzer etwa in Verbindung stehenden Unterhändler, um gefällige Uebersendung der eingesammelten falschen Münzen, so wie um Mittheilung des Erfolgs ihrer über diesen Gegenstand angestellten Nachforschungen.

Karlsruhe den 27. Oct. 1820.

Großherzogliches Stadtmamt.
H ä f e l i n.

Im vorigen Monat October sind einquartirt gewesen:

- | | |
|--|----------------------|
| 1) den ganzen Monat, Geheyrathete, welche statt des Quartiers, jeder 1 fl. in Geld erhielten | |
| 2) auf dem Mezigsaal | 47 Mann |
| 3) permanent im rothen Haus | 1 Mann |
| 4) vom 1. bis 15. in der Hospitalstraße Nro. 34. 36. und 43. bei Hrn. Hofkammerrath Umrath | 1 Mann |
| 5) beim Akkordanten mit Kost je zu $\frac{1}{2}$ 1, 2, und 4 Tagen | 6 Mann |
| | 14 Mann |
| | <u>Summa 69 Mann</u> |

Karlsruhe den 6. November 1820.

Großherzogl. EinquartierungsCommission.
Fehr. v. Sensburg.

vdt. Heinrich.

K a u f - A n t r ä g e.

(3) Karlsruhe. [Haus und Brauereiversteigerung.] Das 2 stöckige Wohn- und Brauhaus des hiesigen Bürgers und Bierbrauers Karl Prinz dahier, an der Friedrichstraße neben Kammacher Dreher und Gärtler David Gumbrich gelegen, wird hiermit sammt Brauerey und Wirtschaftsverräthschaften im Exekutionsweg ausgedoten, zu dessen öffentlicher Versteigerung Termin auf Montag den 20 November d. J. Nachmittags 2 Uhr im Gasthaus zum König von Preußen anberaumt, sofort, wenn ein annehmliches Gebot erfolgt, dasselbe dem Meistbietenden sogleich für eigen zugeschlagen werden.

Karlsruhe den 31. Oct. 1820.

Großh. Stadtmamts-Revisorat.

(2) Karlsruhe. [Hausversteigerung.] Das zweistöckige Wohnhaus Nro. 24. in der alten Waldhornstraße ungefähr 72 Schuh lang, im untern Stock in 6 Zimmern und Küche, im obern in 7 Zimmern, 1 Alkov und 3 Küchen bestehend, sammt Hintergebäuden, Holzschuppen, und Hofplatz so jährlich unge-

fähr 565 fl. Miethzins abwirft, wird auf Verlangen des Eigenthümers hiermit auf Steigerung gesetzt, und dazu Dienstag den 28. d. M. anberaumt. Die Liebhaber welche das Haus alle Tage in Augenschein nehmen können, wollen sich an diesem Tage Nachmittags um 2 Uhr im Gasthaus zum König von Preußen einfinden, und sich von dem Anschlag und den festgesetzten Bedingungen auf diesseitiger Kanzley unterrichten lassen. Bei einem Gebot, welches den Anschlag nicht erreicht, behält man sich Ratification vor.

Karlsruhe den 3. Nov. 1820

Großh. Stadtmamts-Revisorat.

(2) Durlach. [Weinversteigerung.] Bis Dienstag den 14. d. M. Vormittags um 10 Uhr werden in dem hiesigen Amtshause etwa 20 Fuder theils 1819er theils 1819er Laufener, Jhringer, Steinensädter, Ueberheiner Gebürgs und Söllinger auch Berghauser Weine, ferner $\frac{1}{2}$ Fuder 1819er Steinensädter, sodann Fässer in Eisen gebunden gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Durlach den 4. Nov. 1820.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [Leinwand feil.] Unterzeichnete machen hiermit bekannt, daß sie dahier im Kaufhaus eine Quantität weisse flächene, häufene und weikene Leinwand um die billigsten Preise verkaufen, und sich bis Dienstag den 14. dieses hier aufhalten. Jakob König und Wolf Kaufmann aus Eberstadt.

Bekanntmachung.

(1) Karlsruhe. [Anzeige.] Nächsten Montag den 13. dieses Nachmittags 2 Uhr werden aus dem Magazin des Wohlthätigkeitsvereins verschiedene Waaren zu 85 Gewinnsten durch Lottereziehung, auf diesseitigem Bureau ausgespielt. Dieses wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, damit die Loosinhaber der Ziehung beiwohnen können.

Karlsruhe den 10. Nov. 1820.

Großherzogliches Polizey-Bureau.

Pachtanträge und Verleihungen.

Logis Verleihungen in Karlsruhe.

Von jetzt an bis zum 23. Januar 1821 sind im untern Stock 4 schöne tapezierte Zimmer mit oder ohne Möbel im Ganzen oder Theilweise an ledige Personen um billigen Preis zu vermieten, und könnte für eine Familie auch Küche, Keller, Speisekammer beigegeben werden, das Nähere hierüber erfährt man auf dem Comptoir dieses Blattes.

In der neuen Herrengasse ist ein bequemes Logis sogleich oder auf den 23. Januar 1821 zu vermieten.

In der Akademiestraße No. 7. ist ein Logis zu vermieten, bestehend in 5 tapezierten Zimmern, Küche, Keller, Holzremis, 2 verrohrten Speisekammern, ein Trockenspeicher, gemeinschaftlichem Waschhaus, und kann sogleich oder auf den 23. Januar bezogen werden.

In der Zähringer Straße No. 32. ist ein Zimmer mit oder ohne Bett und Möbel sogleich oder auf den 1. Dezember zu beziehen. Das Nähere ist im untern Stock zu erfahren.

Beim Bäckermeister Wagner neben dem Dörsen ist vornenheraus auf den 23. Jänner 1821 ein Logis zu vermieten.

In der Amalienstraße No. 3. ist ein Logis zu vermieten, bestehend in 3 tapezierten Zimmern, Küche, Keller, Speisekammer, Waschhaus und Holzplaz, auf den 23. Jänner 1821 zu beziehen.

Bei Bäckermeister Stuß in der Zähringer Straße im neuen Haus im untern Stock ist ein Logis in 2 Zimmern, Küche, Keller und übrigen Bequemlichkeiten bestehend sogleich oder auf den 23. Jänner zu verleihen. Auch ist daselbst im obern Stock ein Logis, bestehend in Stube, Kammer, Küche u. zu verleihen und kann sogleich bezogen werden.

Bei Bierwirth Scheelmann ist ein Zimmer mit Bett und Möbel an ledige Personen zu vermieten, und bis den 1. December zu beziehen, auf Verlangen kann auch die Kost dazu gegeben werden.

In der neuen Herrengasse nächst der katholischen Kirche No. 32. ist zu ebener Erde vornenheraus ein Zimmer zu verleihen, für eine ledige Person mit oder ohne Bett, und kann auf den 1. Dezember bezogen werden.

In dem Wollenhändler Wagnerschen Hause in der kleinen Spitalstraße ist im mittlern Stock ein Logis zu vermieten, welches auf den 23. Januar 1821 bezogen werden kann. Das Nähere hierüber erfährt man bei Präceptor Hansselt oder Maurermeister Segner, dem benannten Hause gegenüber.

In der Kreuzstraße No. 1. ist ein Zimmer nebst Alkof mit Bett und Möbel zu vermieten, und kann sogleich oder auf den 1. Dec. bezogen werden. Auf Verlangen wird auch Kost gegeben.

In der Zähringerstraße No. 52. sind im mittlern Stock zwey Zimmer zu gleichem Bezuge zu vermieten.

Bei Gottlieb Erleben in der Waldgasse No. 13. sind auf den 23. Januar oder 23. April zwei Zimmer zu beziehen.

In der langen Straße No. 110. ist ein heizbares Zimmer im zweiten Stock zu verleihen und auf den 23. Jänner zu beziehen.

In der Waldstraße No. 41. ist der obere Stock zu vermieten, und kann auf den 23. Januar bezogen werden. Das Nähere erfährt man bei Hofuhrenmacher Reinholdt.

In dem Schreiner Wilhelm Schulzischen Haus ist ein kleines Logis zu vermieten, und kann auf den 23. Jänner bezogen werden, das Nähere kann man bey Bäckermeister Kiefer, bey der katholischen Kirche erfragen.

Beim Hofsäcker Christian Schnabel ist der dritte Stock zu verleihen, bestehend in 5 tapezierten Zimmern, welche alle heizbar sind, nebst allen Bequemlichkeiten, u kann sogleich bezogen werden.

In der Karlsstraße No. 12. ist ein Logis im 2ten Stock mit 5 tapezierten Zimmern, 2 Speisekammern, Keller, Holzremis, Waschhaus, Stallung zu 3 Pferden sammt Bedientenzimmer zu verleihen, und kann auf den 23. Januar 1821 bezogen werden.

Auf dem Markt im Hause des Zimmermeisters Weinbrenner sind im 1ten Stock zwey Wohnungen zu vermietben, die eine besteht in 4 die andere in 5 Zimmern, jede hat eine Küche, verschlossenen Keller und Holzremis, und können sogleich bezogen werden.

Bekanntmachungen.

(3) Karlsruhe. [Museum] Die verehrlichen Mitglieder werden auf den, in den Les- und Unterhaltungs-Zimmern des Museums angehefteten Vorschlag, einen neuen Beitrag betreffend, hiemit noch besonders aufmerksam gemacht.

Karlsruhe den 1. Nov. 1820.

Die Kommission des Museums

(2) Karlsruhe. [Weswaren-Empfehlung.] Jakob Geyer, aus Zürich in der Schweiz, empfiehlt sich mit einer schönen Auswahl Lyoner Seidenwaaren, glatt und fagonirt, auch schwarzer Seidenzeuge zu Güllern und Beinkleidern, wollener Pariser Shawls, brochirt und gedruckt, Lyoner und englischer Shawls nach dem neuesten Geschmäck; brochirten und glatten Kasimirnen Shawls, Trikottüchern, auch seidener in allen Farben und Größen, Mouffelinleider mit und ohne Bordure, Matras- und Kattunleider mit Bordure, farbige fagonirte Jaquimets, Haircords, Ginghams, weiß und fagonirte Haircords, Perkal- und Mollgarnierungen, Saaze, Pergal, Hamans, glatter und gestrickter Moll zu allen Preisen, weißer Bassin, weißem und farbigem Pique, Toilinet, Schwandon und türkischer Westen, Cashimir, Wollencords, englischen Merinos und Bombassins in neuesten Farben, Kattun die Elle zu 20 kr. bis 1 fl., und laccunener Halstücher in allen Größen, Imitations- und baumwollener Halstücher, engl. weiß und farbiges Herrenbinden, französischer baptistener Hals- und Sacktücher, auch ostindisch seidener und leinener Sacktücher, seidener und baumwollener Herren- und Damenstrümpfe, Pariser und Grenobler Handshuh für Herren und Damen, Spigen und baumwollene Franzen, Baumwollpique, nebst verschiedenen Artikeln, die hier nicht bemerkt sind. Indem derselbe um geneigten Zuspruch bittet, verspricht er zugleich die billigste und prompteste Bedienung. Mein Laden ist im breiten Gang neben Herrn Buffa.

(2) Karlsruhe. [Weswaren-Empfehlung.] L. Thomson aus Straßburg, hat die Ehre, den Jagdliebhabern und andern ergebenst anzuzeigen, daß er die Karlsruher Messe besucht. Seine Bude ist dem Gasthof zum schwarzen Bären gegenüber rechts die dritte Boutique. Man findet bei ihm doppelte Jagdsinten mit ächten gedrehten Läusen, doppelte und einfache Läufe besonders, Schlosset und Be-

schläge, Pistolen aller Arten, alles aus den Manufakturen von St. Etienne auf ganze Probe, wie auch alles, was die Jagd und Fischerei betrifft. Säbel, Degen, Anhängschlosset, die man 331,776 mal ändern kann, verschiedene Schlossetpieren für Thüren und Mobilien, Sicherheitslaternen von neuer Art für Stallungen. Man findet auch bei ihm ein Assortiment von verschiedenen Stahlwaaren, wie auch Stücke mit stählernem Griff von neuestem Geschmäck, Quinquaileriwaaren 2c. 2c. alles im billigsten Preise.

(2) Karlsruhe. [Weswaren-Empfehlung.] Anton Labrouffe von Nismen, ist hier angekommen mit einem Assortiment französischer viereckiger und langer cachemirner Schwals, Merino nach türkischer Fagon, Trikot und Sammet-Trikot, genannt Astracan, gedruckter Merinos und Madras, Damenleider mit Borduren, Atlas, Taffet, Crep, Filoch, Tüllbaad für Garnierungen, Fauss-Blonden, seidene Handshuhe, Strümpfe und Kappen, seidene und wollene Franzen, brochirte Borduren; Unterbeinkleider, Pantiaons und gestrickte baumwollene Pariser Strümpfe. Er verkauft sowohl im Großen als im Kleinen, und bittet um geneigten Zuspruch. Sein Laden ist in der dritten Reihe gegenüber dem Herr Hofuhrenmacher Schmid.

(2) Karlsruhe. [Weswaren-Empfehlung.] Joh. Georg Frige, Tuchfabrikant aus Pforzheim, empfiehlt sich diese Messe mit einem schönen Assortiment seiner in der Wolle gefärbten und ordinären blauen und grünen Tüchern in den billigsten Preisen. Seine Bude ist auf der Messe No. 59. nahe an der Pyramide.

(3) Karlsruhe. [Weswaren-Empfehlung.] J. F. Bâton aus Paris empfiehlt sich diese Messe mit einer schönen Auswahl von Necessaires, Galanteriewaaren, Brieftaschen, Bronz-, Porzellan, Vasen, Flacons, viele gefasste Kristallwaaren, sehr feine Blumen zu Damenzug, wie auch zu Verzierung der Vasen, dann mehrere Gegenstände nach dem neuesten Geschmäck. Er benachrichtigt noch ausser dem, daß er willens ist nach Haus zu reisen, und alle diese Artikel um die billigsten Preise hergeben wird. Seine Boutique ist vor dem Monument, nahe bei der Schildwache.

(2) Karlsruhe. [Anzeige und Empfehlung.] Der Unterzeichnete macht hiemit einem hohen Adel und verehertem Publikum die Wiedereröffnung seines Ladens ergebenst bekannt, und ersucht sich mit einer Niederlage ganz frischer Conditorwaaren, Liqueurs, Essenzen, Citrop 2c. aller Klassen. Diese sowohl als reelle Bedingung, die billigste Preise, und die Qualität derselben werden wie er hofft den ihm geschenkt werdenden geneigten Zuspruch rechtfertigen.

Ehr. Feltmetz, Conditor.

(Hierbei eine Deplage.)